

Sinnvolle Nutzung der Corona-Zeit: die BSG steht für den Erhalt der Natur

Mitglieder und Übungsleiter der „BSG Forschungszentrum Jülich 1963 e.V.“ haben beschlossen, am BSG-Sportplatz im Stetterner Forst Anszitzstangen, sogenannte Julen, für Greifvögel aufzustellen.

Bei einer Jule handelt es sich eigentlich um einen Baumersatz. Greifvögel nutzen Bäume, Pfosten und alles, auf dem sie gut sitzen können, um ihre Beute auf der Wiese oder dem Stoppelfeld zu erspähen. Diese Anszitzstangen dienen dem Mäusebussard, dem Rotmilan und anderen Greifvögeln zum energiesparenden Jagen.

Das wichtige Thema Naturschutz wollten die BSG Mitglieder mit dem Bau von Julen in das Bewusstsein rücken und damit auch das „Wir-Gefühl“ stärken, das in der heutigen Zeit leider immer mehr auf der Strecke bleibt. „Die Aktion sollte mit allen Interessierten, die beim Bauen der Julen helfen wollten, durchgeführt werden, aber das hat die Corona-Pandemie leider verhindert“, erklärt der zweite Vorsitzende der BSG.

Um die Anszitzstangen den Greifvögeln rechtzeitig zu Beginn des Frühlings anbieten zu können, wurde der Aufbau nun vereinsintern unter Beachtung der Corona-Regeln auf dem Sportplatz des FZ nachgeholt.



Die BSG will den Vögeln, die oft keine Anflugpunkte in der Agrarlandschaft mehr finden, mit den selbst gebauten Stangen unter die Fittiche greifen. Außerdem finden sie am Aufstellort auf dem FZ Sportplatz genügend Jagdmöglichkeiten.

Das Holz wurde auf eine Länge von 4,00 Meter abgesägt. Mit dem Akkuschauber wurden dann die eigentliche Sitzstange und zwei Stützstangen miteinander verschraubt. Am Fuß wurde eine glatte Fläche geschaffen. dort wird die Stange an ihrem Aufstellungsort mit einer zuvor in den Boden gerammten Metallhalterung verschraubt. „Wichtig ist, dass alles fest verschraubt und auch sicher im Boden verankert ist“, erklärt Harry Beck.



Mit ein wenig Materialaufwand und einigen Stunden ehrenamtlicher Arbeit kann einiges für den Naturschutz und vor allen Dingen für unsere Tierwelt getan werden.